

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

Mittwoch den 8. Oktober 1873.

(440—3)

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundarstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begünstigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

20. Oktober l. J.

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Laibach, am 24. September 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

5112.

(446—3)

Lehrerinstelle zu besetzen.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache wird hiemit zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

bis 10. Oktober

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 29. September 1873.

(458—1)

Nr. 11.156.

Waisenstiftung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1873 zur Vertheilung. Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

Ende Oktober l. J.

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Oktober 1873.

Der Bürgermeister:
Deschmann.

Nr. 228.

(452—2)

Diurnisten-Stelle.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee kommt mit 1. November d. J. die Stelle eines manipulierenden Tagschreibers mit dem fixen Taggelde von 400 fl. zu besetzen.

Darauf Reflectirende wollen ihre documentierten Gesuche

längstens bis 20. Oktober l. J.

hierher überreichen.

Der slovenischen Sprache und der Kanzleimanipulation kundige haben den Vorzug vor anderen Bewerbern.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 2. Oktober 1873.

(457—1)

Nr. 253.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule in Kropp, mit welcher dormalen eine fassionierte Dotation von 289 fl. 29 kr. verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 20. September 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

(2371—1)

Nr. 5623.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Pirz von Gottschee die executive Feilbietung der den Johann und Elisabeth Micheli von Kropfenfeld Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. August 1873.

(2374—1)

Nr. 6056.

Erinnerung

an Mathias Petsche von Mitterdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Mathias Petsche von Mitterdorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Jakitsch von Unterdeutschau, durch Georg Jakitsch von dort, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 57 fl. 37 kr. sub praes. 1. Juli 1873, Z. 3955, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen eines unbekannten Aufenthaltes Johann

Petsche von Mitterdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. September 1873.

(2375—2)

Nr. 6209.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Johann Dlipic von Nesselthal, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Kraker von Nesselthal wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Juli 1872, Z. 4279, schuldiger 75 fl. 60 kr. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 8. Juli l. J., Z. 4130, auf den 16. d. M. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1812 vorkommenden Realität zu Nesselthal als abgethan erklärt und zur zweiten Feilbietung auf den

16. Oktober l. J.

mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. September 1873.

(2338—2)

Nr. 2844.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krizaj, durch den Nachhaber Herrn Dr. Josef Drel von Laibach, gegen Gregor Homonc von Grib Nr. 58 wegen aus dem Vergleich vom 25. Oktober 1867, Z. 4157, schuldigen 126 fl. 65 1/2 kr. ö. W. c. s. c. und der Cession vom 12. März 1872 in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach Kets.-Nr. 150, fol. 277 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätz-

ungswerthe von 860 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den

8. November

10. Dezember 1873 und

14. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. August 1873.

(2368—1)

Nr. 6049.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petlic von Grizane, durch Dr. Benedikt, die exec. Feilbietung der dem Mathias Högl von Mösel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee tom. X, fol. 1405 und 1471, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. September 1873.

(2310—2)

Nr. 3281.

Dritte Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Laibach die mit Bescheid vom 17. Mai 1873, Z. 2017, auf den 3. September und 3. Oktober d. J. angeordneten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt worden und daß nunmehr lediglich zu der dritten, auf den

3. November d. J.

angeordneten Feilbietung der dem Mathias Kousel von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten August 1873.

(2339—2)

Nr. 3011.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sebelnik von Belca gegen Johann Zorovulgo Kolar von Duor Nr. 11 wegen aus dem Vergleich vom 23. August 1872, Z. 3078, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgratz sub tom. I, fol. 48, Kets.-Nr. 38, sub Urb.-Nr. 47/39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 7500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

8. November,

10. Dezember 1873 und

14. Jänner 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. August 1873.